

Häftling flieht aus Freiburger Gefängnis

Der Flüchtige gilt laut Polizei als gefährlich

(sda) • Einer der mutmasslichen Täter eines Tötungsdelikts im freiburgischen Frasses ist in der Nacht auf vergangenen Samstag aus dem Gefängnis entkommen. Der 35-jährige Kosovare habe einen Weg gefunden, um zwischen zwei und drei Uhr aus einer Einzelzelle im Zentralgefängnis von Freiburg zu entkommen, teilte die Freiburger Kantonspolizei am Dienstag mit. Sie geht davon aus, dass der Gefangene Hilfe von aussen erhalten hatte.

Der Generalstaatsanwalt hat eine Untersuchung eingeleitet, um die genauen Umstände der Flucht zu klären. Der Flüchtige konnte bisher nicht gefasst werden. Die Polizei vermutet, dass er die Schweiz verlassen hat. Der etwa 1,77 Meter grosse Mann mit braunen Augen, kurzen schwarzen Haaren und einem langen schwarzen Bart wird

national und international gesucht. Bei der Flucht war der Mann mit einer schwarzen Trainerhose, einem schwarzen Pullover und Turnschuhen bekleidet. Nach Angaben der Polizei spricht er Deutsch und Albanisch sowie Französisch mit starkem Akzent. Der Mann gilt als gefährlich.

Bei dem Tötungsdelikt in Frasses kam im Mai 2013 ein 36-jähriger Italiener mit kosovarischen Wurzeln ums Leben. Dieser war gerade mit seiner Familie im Auto zu Hause angekommen, als zwei Personen das Feuer auf ihn eröffneten. Bei der Tötung soll es sich um einen Racheakt im Zuge einer langjährigen und blutigen Fehde zweier kosovarischer Familienclans handeln. Nach der Tat wurden zwei mutmassliche Täter gefasst und in erster Instanz zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt.